



**Frohe Ostern**

**Rundbrief der  
Kolpingsfamilie Xanten**

**Liebe Kolpingschwestern,  
liebe Kolpingbrüder, liebe Leserinnen  
und Leser unseres Rundbriefes**

Im Internet fand ich bei ebay, dem elektronischen Handel für alles, ein unscheinbares Angebot:

*Anstecknadel, katholischer Gesellenverein Warendorf, sehr alt, 1 Euro.*

Das warf in mir die Frage auf: „Wer hat denn wohl einmal diese Nadel getragen, um bewusst dazugehören, um bewusst auch nach außen ein Zeichen zu setzen?“

Ein Blick ins Internet hilft häufig weiter. Natürlich gibt es auch heute eine Kolpingsfamilie in Warendorf, 1853 wurde diese als katholischer Gesellenverein gegründet, der später zur Kolpingsfamilie wurde.

Wie waren die Zeiten, was hat die „residierenden Gesellen“ überall in Deutschland, nicht nur in Xanten und Warendorf, dazu gebracht, sich zu organisieren, um anderen zu helfen? Wie wurde unser Verband aus einer losen Reihe von Vereinen zu einem weltumspannenden Sozialwerk?

Der Vortrag von Torsten Knapp über die Walz im 19. Jahrhundert hat es mir noch einmal vor Augen geführt: unsichere politische Zeiten, industrielle Revolution, damit verbunden die Verarmung vieler Menschen, wirtschaftlich und geistlich. Weite Teile der Bevölkerung waren in Not und Elend, die Kirchen stark von der Politik unterdrückt, kaum Bildung und Unterkunft.

In dieser Situation hat der Gesellenvater Adolph Kolping die Gesellen gesammelt, um die gemeinsame Mitte im Glauben. In diesen Gesellenvereinen fanden die wandernden Handwerksburschen etwas, was sie nach ihrem Aufbruch verloren hatten, allein in großen Städten, immer von der Obrigkeit argwöhnisch beurteilt, auch politisch geächtet. Eigentlich hatten alle Arbeiterbewegungen in dieser Zeit ihren Ursprung.

In den Vereinen aber, die Adolph Kolping gegründet hat, fanden die Gesellen nicht nur Hilfe bei sozialen Problemen, wie Obdach und Essen, sie fanden noch etwas Wichtigeres, Sicherheit und Halt im Leben, wie in einer Familie.

Natürlich hat sich viel verbessert seit jenen Tagen, in den Betrieben hat sich viel getan, es gibt ein soziales Netz, gesetzliche Regelungen zur Arbeitssicherheit, Schulen, Bildung, religiöse und politische Freiheit auf der Basis unseres Grundgesetzes.

Aber eins habe ich aus dem Vortrag von Torsten Knapp mitgenommen, was in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts genauso so wichtig war, wie es heute noch ist, was wir auch den Gesellen, die heute auf der Wanderschaft sind, aber auch allen anderen Menschen geben können:

Eine gemeinsame Mitte, eine Mitte in Jesus Christus, im Glauben und im Miteinander.

Nutzen wir die Osterzeit, versammeln wir uns wieder um diese gemeinsame Mitte, in den Familien und in der Gemeinde. Geben wir uns gegenseitig Mut und Halt und bieten wir beides nach außen, so wie der Träger der Anstecknadel, der vor 150 Jahren seine Zugehörigkeit zum Gesellenverein Warendorf mit seiner Anstecknadel bekannte.

Torsten Knapp:

Ich ziehe meinen Hut vor Gott und vor allem, was Leben erhält ...

Treu Kolping

Harold Ries

## Jahreshauptversammlung

Wegen der geänderten Messordnung lud Vorsitzender Harold Ries um 8.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück in die Michaelskapelle ein. Ungefähr 30 Kolpinger fanden sich ein, um entsprechend dem Beschluss des Diözesanverbandes „fair zu frühstücken“ mit Produkten aus dem Xantener „Eine-Welt-Laden“.

Zu Beginn der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr mit Pfarrer Reker zog Paul Kaufmann mit dem Kolping-Banner ein. Der Domchor sang unter der Leitung von Wolfgang Schwering mehrstimmige Chormusik und Choräle von Johann Sebastian Bach.

Nach der Hl. Messe versammelten sich 75 Kolpingschwestern und Kolpingbrüder in der Michaelskapelle zur Jahreshauptversammlung, die der Vorsitzende Harold Ries um 10.30 Uhr mit der Begrüßung eröffnete. Er stellte fristgerechte Einladung fest und verwies auf zwei neue Anträge zur Tagesordnung (Spende Minoritenkirche, Verwendung des Erlöses der Kleidersammlung). Einige Mitglieder hatten sich bei ihm abgemeldet und andere fehlten aus persönlichen Gründen bzw. wegen Krankheit. Den Kranken wünschte er auch im Namen der Versammlung gute Besserung.

Beim Gedenken der verstorbenen Kolpingmitglieder wurde besonders unseres lieben **Kolpingbruders Werner Heck** gedacht, der nach 62-jähriger Mitgliedschaft kurz vor seinem 80. Geburtstag und seiner Goldhochzeit am 2. März verstorben war.



Als neue Mitglieder der Kolpingsfamilie konnte Familie **Peter und Maria** Giesen mit ihren Kindern **Annkathrin** und **Christoph**, die leider verhindert waren, begrüßt werden.

Bei der Jubilarehrung wurde unser ältester Kolpingbruder (91) **Hugo Bullmann** für 65 Jahre Treue zu Kolping und seinem Werk geehrt. Weitere Ehrungen gab es:

**- für 60 Jahre Mitgliedschaft:**

Max Fröhling  
Wenzel Hopmann  
Wolfgang Marganice  
Hermann Olfen

**- für 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Gerd Kröll  
(in Abwesenheit wg. Krankheit)

**- für 40 Jahre Mitgliedschaft:**

Heinz Theo Geenen

**- für 25 Jahre Mitgliedschaft:**

Johann Hyussen  
Karl Reitz  
(in Abwesenheit wg. Krankheit)



*Walter und Angelika Plümpe mit Jubilaren*

Viele wussten bereits, dass Kolpingbruder **Walter Plümpe**, seit 14 Jahren Vorstandsmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, im Sommer mit seiner Frau Angelika nach Berlin zu ihrer Tochter Dominika umziehen werden.

Der ehemalige Vorsitzende **Theo Opdenhövel** ließ es sich nehmen, Walter für die hervorragende Pressearbeit zu danken: „Walter wusste bereits vorher, was ich sagen wollte“, so Theo. Er rechnete vor, dass Walter Hunderte von Stunden für Kolping gearbeitet habe und erwähnte die Berichte der Romwallfahrt, tagesaktuell per E-Mail nach Xanten gesendet, die Berichte der Jahreshauptversammlungen, von Halt-Pölje, den Einkehrtagen usw. Besonders wertvoll für die Kolpingsfamilie seien die spannenden Ankündigungen zu unseren Veranstaltungen gewesen. Damit habe Walter wesentlich zum Erfolg und Wachstum der Kolpingsfamilie beigetragen. Er habe das Erscheinungsbild der Kolpingsfamilie in der Öffentlichkeit geprägt. Dafür dankte er im Namen der Kolpingsfamilie. Als persönliches Geschenk überreichte Theo ein Bronze-Reliefbild des Künstlers E. Weinert aus Köln.

Walter nahm die Jahreshauptversammlung zum Anlass, sich von der großen Kolpingsfamilie zu verabschieden. Er dankte

dem Vorstand für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und versicherte, sich auch weiterhin mit der Kolpingsfamilie Xanten verbunden zu fühlen. Doch wenn man Enkelkinder habe, verändere sich die Welt. Er dankte der ganzen Kolpingsfamilie und sagte, Kolping sei eine Klasse Mannschaft.

Der Vorsitzende bat nun **Max Fröhling**, aus seiner 60-jährigen Mitgliedschaft zu berichten. Kolpingbruder Max brachte die 60 Jahre auf den Punkt mit dem Satz: „Nicht immer einfach – aber schön!“ Er berichtete von der Entrümmung des „Kolpinggrundstückes“ an der Karthaus im Jahre 1947, auf dem ein neues Kolpinghaus entstehen sollte, von den vielen Briefen an das bischöfliche Generalvikariat um Zuweisung und Übereignung eines geeigneten Grundstückes, von der mühseligen und vergeblichen „Schaufelarbeit“ auf den Trümmergrundstücken. Ab 1947 habe der Vorstand wieder regelmäßig getagt bei Josef Dupont. Er konnte sogar noch alle Präsidies aufzählen, die er als Kolpinger erlebt hatte. Besonderer Höhepunkt seiner Mitgliedschaft sei der Arbeitsbesuch der Missionsstation der Benediktiner in Ndanda / Tansania im Jahre 1990 gewesen.



## Protokoll der Jahreshauptversammlung

### Top 1: Begrüßung

Vorsitzender Harold Ries eröffnete die Jahreshauptversammlung und stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte.

### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2009

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009 war im Rundbrief August 2009 bereits veröffentlicht worden. Mit Zustimmung der Anwesenden wurde das Protokoll deswegen nicht mehr vorgelesen und genehmigt (eine Enthaltung).

### TOP 3: Bericht des Vorstandes

In seinem Tätigkeitsbericht erinnerte der Vorsitzende an seine Teilnahme an den Feiern „150 Jahre DV Münster“, „150 Jahre Kolpingsfamilie Wesel“, das Kolping-Symposium in Münster und die Diözesanversammlung mit dem Bundespräses.

Aus dem Jahresprogramm nannte er die erstmalige Wanderung der Frauen mit Beate Geenen, die erste Beteiligung nach langer Zeit an der Frauenwallfahrt zum Annaberg nach Haltern mit Margret Felbert, Wanderungen, Besichtigungen, Segeln, Pfingstfahrradtour, die Fahrt ins Erzgebirge und die Organisation und Durchführung des Pfarrfestes. Besonders freute er sich, dass einige Kolpinger das Zertifikat zur eigenständigen Leitung von Wortgottesdiensten erhielten und dass auch einige Kolpinger in den Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand gewählt wurden.

Eingehend ging er auf die Reise des Ndanda Teams ein und zitierte Josef van Nahmen, der mit einem informativen Film die Reise dokumentiert hatte: „Ich habe Afrika gerochen, ich habe Afrika geschmeckt, ich habe Afrika gefühlt!“

### TOP 4: Bericht des Kassierers

Der Kassierer **Christoph Laugs** berichtete von den wichtigsten Unternehmungen in 2009, die für die Finanzen von Bedeutung waren. Erfreulich ist die Zunahme des Kolpingvermögens von ca. 2.500 Euro.

Der ausführliche Bericht ist am Ende des Protokolls abgedruckt.

### TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Ulla Steltner bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung und beantragte Entlastung des Vorstandes.

### TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung stimmte einstimmig für die Entlastung des Vorstandes.

### TOP 7: Wahlen

Auf Empfehlung des Diözesanverbandes wurden die Wahlen erstmalig als geheime Wahlen durchgeführt, um so ein ehrliches Wahlergebnis zu erhalten.

Nach Auszählung der Stimmzettel durch Franz Steeger und Christoph Laugs ergab sich folgende Stimmenverteilung:

	Ja	Nein	Enthal- tungen
Vorstandsmitglieder			
Familie/Gemeinde			
Gerd Janssen	56	2	12
Kirche			
Bruno Müller	56	8	6
Ndanda Team			
Theo Sebus	69	0	1
Kassenprüfer:			
Josef Fonck	69	0	1

Ulla Steltner übernimmt für ein weiteres Jahr das Amt des 2. Kassenprüfers.

Abschließend beschloss die Versammlung, 250 Euro an das Kolpingwerk zugunsten der Minoritenkirche Köln zu spenden. Der Erlös aus der Kleidersammlung soll zu je einem Drittel an Ndanda, Jugendarbeit und Kolpingarbeit gehen.

Die Hutsammlung für Pater Ernst Heidemann erbrachte 224,45 Euro

## Kassenbericht der Kolpingsfamilie Xanten für das Kalenderjahr 2009

Liebe Kolpingschwestern und Brüder,  
 am heutigen 132. Jahrestag der Gründung unserer Kolpingsfamilie stelle ich Euch den Kassenbericht des letzten Jahres vor. *(der 18. meiner Amtszeit)*  
 Das Jahr 2009 war trotz Wirtschaft- und Finanzmarktkrise wieder sehr erfolgreich für unsere Kolpingsfamilie.

- 44 Kolpinger sind ins Erzgebirge gereist und haben dort viele Eindrücke gesammelt,
- 2 x ging es mit der Zuidersoon aufs Ijsselmeer. Es wurden neue Freundschaften geknüpft, alte wurde vertieft.
- Halt Pölje war wieder einmal ein voller Erfolg.
- Unser Missionsteam hat sich in Ndanda, Tanzania, umgesehen und sich davon überzeugt, dass unsere Spenden gut angelegt sind, aber auch noch weiterhin gebraucht werden.
- Erfolgreich wurde das Pfarrfest organisiert.
- Der Einkehrtag und die Glaubensgespräche waren gut bis sehr gut besucht.

### Doch nun zum Zahlenwerk 2009 unserer Kolpingsfamilie

1. Mitgliederbestand	am 31.12.09	=	214 Personen
2. Vermögen		Euro =	12.800,21
Davon:	Kassenbestand	Euro =	260,27
Davon:	Bankguthaben f. ZV	Euro =	2.437,78
Davon:	Liquiditätsrücklage	Euro =	10.021,08

### Die größten Einnahmen und Ausgaben in EURO

<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Euro</b>
1. Beiträge	7.454,44	Beiträge ZV	5.098,45
2. Reise Erzgebirge	16.222,20	Reise Erzgebirge	15.411,00
3. Segeltouren	6.135,27	Segeltouren	5.650,62
4. Spenden	4.921,26	Spenden	*) 9.750,00
5. Ndandaverkäufe	5.619,88	Ndandaverkäufe	2.369,99
6. Halt Pölje	2.594,72	Halt Pölje	2.405,63

\*) In der Pos. Spendenweiterleitung sind auch die Überschüsse aus den Ndandaverkäufen und der einmalige Zuschuss des Kreises Wesel für unser Projekt Ndanda von 1.100,00 und die Einnahmen aus den Kleidercontainern 756,00 enthalten,

Das Vermögen unserer Kolpingsfamilie hat sich im vergangenen Jahr um 2.489,78 Euro erhöht.

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit.

**Liebe Kolpingschwestern,  
Liebe Kolpingbrüder!**

Heute möchte zu immer wieder gestellten Fragen Stellung nehmen.

**1. Was hat es mit dem Einzug von EURO 6,00 bzw. EURO 9,00 auf sich?**

Das ist der Zustiftungsbeitrag. Er wird an das Kolpingwerk abgeführt, um einen Kapitalstock (Stiftung) aufzubauen, damit die Beiträge auch zukünftig stabil bleiben können.

**2. Ist der Zustiftungsbeitrag zeitlich begrenzt?**

Nein – dieser Zustiftungsbeitrag wird zeitlich unbegrenzt geleistet.

**3. Was geschieht eigentlich mit unseren Beiträgen?**

Wie Ihr vielleicht wisst, verbleibt nur ein Teil der Beiträge direkt bei uns vor Ort. Der größte Teil geht an das Kolpingwerk in Köln und den Kreisverband Wesel.

Anhand der Beitragseinnahmen und Ausgaben 2009 habe ich eine Übersicht erstellt.

<b>Beitragseinnahmen 2009</b>	<b>7.454,44</b>
<b>100,00%</b>	
<b>Beitragsweiterleitung Köln/Wesel</b>	
<b>5.098,45</b>	<b>68,39%</b>
<b>Verfügungsmasse</b>	
<b>2.355,99</b>	<b>31,61%</b>

Somit stehen uns ca. 11,00 EURO pro Jahr und Mitglied zur Verfügung.

Wie Ihr aus meinem letzten Kassenbericht gehört habt, achtet der Vorstand darauf, dass sich die Veranstaltungen selbst tragen.  
- Meist gelingt uns dies auch. – Gleichwohl müssen wir aber hin und wieder Geld in die Hand nehmen, um Veranstaltungen zu finanzieren oder Anschaffungen zu tätigen.

Ausgaben:	2.880,60 €
Aufwandentschädigung	-245,42 €
Beiträge Kreisverband	-100,50 €
Bewirtung:	
JHV, Gedenktag, etc.	-402,45 €
Bürobedarf / Arbeitsmittel	-572,96 €
Dekorationen	-111,00 €
Geschenke:	
Kranke, Jubilare, Jubiläen anderer KF	-582,76 €
Internet	- 23,88 €
Jugendarbeit	-250,00 €
Kostensersatz	-220,53 €
Porto	- 75,83 €
Rundbriefe	-140,37 €
Ausgaben:	2.880,60 €

Wie Ihr der Übersicht entnehmen könnt, reichen die Beiträge allein nicht aus, um unsere vielfältigen Aktivitäten zu finanzieren. Darum ist es wichtig, dass wir aus den Veranstaltungen einen nachhaltigen Überschuss für unsere Arbeit erwirtschaften.

Treu Kolping

Euer Kassierer, Christoph Laugs





## Unsere Planungen....

### Ein Tag im Kloster Königsmünster in Meschede



„Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben, einen Tag bei uns im Kloster zu verbringen“ so schreiben die Mönche auf ihrer Homepage.

„Seit dem Jahr 1928 beten, arbeiten und wirken wir Benediktiner von Königsmünster im sauerländischen Meschede und versuchen zu leben, was der hl. Benedikt vor über 1500 Jahren seinen Mönchen ans Herz gelegt hat:

Gott zu suchen und "im klösterlichen Leben voranzuschreiten, damit unser Herz weit wird" (*Benediktsregel Prolog 49*).

Vielleicht erahnen Sie bei einem Besuch in unserer Abtei, was das für Mönche jeden Tag aufs Neue bedeutet - und was dies vielleicht auch für Sie und Ihren Alltag bedeuten kann...“

Geplanter Tagesablauf  
für einen Einkehrtag  
am Freitag, 23. April 2010,  
mit P. Cornelius OSB

Thema: Die Ruhe der Mönche

Hektisch ist der Alltag für viele Menschen geworden; deshalb schätzen immer mehr die Ruhe und Stille der Klöster. Versuchen wir miteinander, etwas vom Schatz der Mönche für den Alltag aufzugreifen und mitzunehmen.

#### **Vorläufiger Zeitplan** (Änderungen vorbehalten)

6.30 Uhr	Abfahrt ab Bushaltestelle Bahnhofstraße
9.30 Uhr	Ankunft und Stehkaffee
10.00 Uhr	Die Ruhe der Mönche
11.45 Uhr	Mittagessen
12.45 Uhr	Mittagshore mit den Mönchen, anschl. Mittagspause
13.45 Uhr	Kirchenführung
14.45 Uhr	Kaffee und Kuchen (Möglichkeit zum Besuch der Buch- und Kunsthandlung)
16.00 Uhr	Thematische Einheit

Nach Vereinbarung: Heimfahrt

Wegen der geringen Teilnahme ist eine Busfahrt zu teuer. Deswegen ist davon auszugehen, dass wir in Fahrgemeinschaften fahren. Die Fahrtkosten sind dann je PKW untereinander abzurechnen.

#### **Bewirtungskosten:**

Stehkaffee:	3,-- Euro
Mittagessen:	Kasseler überbacken, Röstinchen, Salat aus der Salatbar, Apfelsaft, Apfelwein, Mineralwasser 13,-- Euro
Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee, frischer Milch	7,50 Euro

#### **Anmeldungen bei:**

Rainer Michels, Tel. 3229  
oder E-Mail: rainer.michels@gmx.de

Weitere Informationen:

[www.koenigsmuenster.de/sitemap/](http://www.koenigsmuenster.de/sitemap/)  
Gäste-Tagesgruppen



## Kevelaer-Wallfahrt am 1. Mai 2010



Zur 36. Wallfahrt der Kolpingsfamilien des Niederrheins anlässlich der Eröffnung der Wallfahrtszeit ladet der Diözesanverband Münster mit den Kreisverbänden Wesel und Kleve herzlich ein. „Ihr werdet meine Zeugen sein!“ lautet das diesjährige Thema.

Adolph Kolping schrieb 1857: „Wo jede äußerliche Übung des Glaubens aufhört, dort verdorren auch gerne die Wurzeln dieses Glaubens im Herzen.“

Wallfahrt ist sicher zunächst eben eine solche „äußerliche Übung“, aber sie macht deutlich, dass wir miteinander im Glauben unterwegs sind, dass wir einander im Glauben stärken und dass wir der Verheißung trauen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. So sorgt auch unsere jährliche Wallfahrt nach Kevelaer dafür, dass unsere Wurzeln nicht verdorren, heißt es in der Einladung.

Wir sammeln uns um 5.00 Uhr in der Frühe am Europaplatz. Auf halbem Weg gibt es ein kräftiges Pilgerfrühstück für alle Teilnehmer.

Ab 9.30 Uhr werden in der Basilika in Kevelaer Marienlieder gesungen und Orgelmeditationen zu hören sein.

Um 10.00 Uhr feiert **Bischof Dr. Felix Genn** das Pontifikalamt zur Wallfahrtseröffnung.

Wer keinen Fahrer hat für die Rückkehr nach Xanten, der melde sich bei Harold Ries, Tel. 1672

## Diözesan-Frauenwallfahrt zum Annaberg bei Haltern



### Liebe Kolpingschwestern,

wie im vergangenen Jahr lade ich Euch (und Eure Freundinnen) zur **Frauenwallfahrt** zum **Annaberg** am **31. Mai 2010** ein. Das Motto lautet diesmal: „Mutter Anna – Helferin in Not und Gefahr“. Das Programm beginnt um 15 Uhr und endet ca. 18 Uhr. Jede Teilnehmerin möge bitte einen kleinen **Taschenspiegel** mitbringen!!!

Mein Vorschlag: Wir fahren um 13 Uhr in Fahrgemeinschaften hier los und haben dann bis 15 Uhr Gelegenheit, entweder ein kleines Picknick zu veranstalten oder (mit Voranmeldung) im „Annaberger Hof“ Kaffee zu trinken. Sagt mir bitte, was Euch lieber ist.

Bitte meldet Euch bis zum 20. Mai an (wir sind vom 2.-10. Mai in Ungarn!) unter Tel. 3996 oder [margareta.felbert@t-online.de](mailto:margareta.felbert@t-online.de).

Ich würde mich sehr freuen, wenn wieder viele Xantener Kolpingschwestern mitführen!

Bis dann – Eure Margret

**Diözesanfamilienwallfahrt  
am 20. Juni 2010 nach Köln**

Liebe Kolpingschwestern,  
liebe Kolpingbrüder,  
am 27. Oktober 2011 liegt die Seligsprechung Adolph Kolpings 20 Jahre zurück.

Zu den großen Feierlichkeiten in Rom machen auch wir uns auf den Weg und bieten im kommenden Jahr eine Romwallfahrt an.

Um uns auf dieses Fest vorzubereiten, laden wir am 20. Juni 2010 zur Diözesanfamilienwallfahrt ein.

Wir bitten Gott an diesem Tag um Mut, damit wir auch in Zukunft die Ideen Adolph Kolpings weitertragen.

Und wir danken Gott für die Freude, die wir in der Gemeinschaft der Kolpingsfamilien erfahren durften.

Wir laden herzlich ein zu unserer  
**Diözesanfamilienwallfahrt.**

*Ursula Hüllen*  
Diözeanseelsorgerin

*Dirk Holtmann*  
Diözesanpräses

**Kostenanteil**

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Erwachsene: 15, -- Euro
- Kinder bis 18 Jahre: frei

**Wir bieten**

- Gemeinsame Anfahrt als Sternwallfahrt mit Bussen
- Verschieden Wege durch Köln
- Gemeinsames einfaches Mittagessen (Suppe)
- Um 15.00 Uhr Hl. Messe in der Minoritenkirche
- Abschluss und Segen auf den Rheinwiesen
- 17.00Uhr Rückfahrt ab Domplatte

Anmeldungen bis 10. Mai bei Harold Ries, Tel. 1672

**„Auf den Spuren des Hl. Willibrord“  
- Radtour im Klever Land**

**Sonntag, 04. Juli 2010**

Wir treffen uns mit den Rädern auf unseren Pkws um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am neuen Hafen Xanten (Zufahrt von der Salmstraße, Richtung Lüttingen). Wer keine Möglichkeit hat, sein Fahrrad selbst zu transportieren, gibt dies bitte bei der Anmeldung an. Der Fahrradtransport wird dann organisiert. Am Treffpunkt werden wir Fahrgemeinschaften bilden und die Räder verladen.



St. Willibrord-Kirche in Kleve- Rindern

Wir fahren dann nach Kleve-Rindern und besichtigen dort die St. Willibrord-Pfarrkirche mit einem früheren römischen Weihestein (Mars-Camulus-Stein) als Gemeindealtar, dessen Geschichte über historisch bedeutsame Details verfügt. Ein (schlechter) Abguss des Steins ist im Xantener Römermuseum zu sehen. Die Pfarrgemeinde Rindern besteht seit 1290 Jahren und führt ihre Gründung auf Willibrord, den Apostel des Niederrheins, zurück.

Eine Führung im Rinderner Heimatmuseum „Forum Arenacum“, in dem die römische und fränkische Geschichte des Ortes dargestellt wird, schließt sich an.



## Programm April bis Juli 2010

April	Dienstag, 20.04.10 19.00 Uhr, Raum 34, HM	<u>Informationsabend Ungarnreise</u> für die Reiseteilnehmer
	Freitag, 23.04.10	<u>Besinnungstag im Kloster Königsmünster in Meschede</u> Beschreibung Seite 8
Mai	Freitag, 1.05.10 5.00 Uhr Fußgänger, 7.00 Uhr Radfahrer, 8.00 Uhr PKW-Fahrge- meinschaften, alle ab Europaplatz	<b><u>Traditionelle Kolping-Fußwallfahrt</u></b> nach Kevelaer zur Eröffnung der Wallfahrtssaison mit Kolping-Diözesanpräses Dirk Holtmann. Pontifikalamt mit Bischof Dr. Felix Genn 12 Uhr Rückfahrt ab Peter-Plümpe-Platz in Fahrgemeinschaften Anmeldungen für die Rückfahrt bei Harold Ries, Tel. 1672
	2.05 – 10.05.10	<b><u>Gruppen-Flugreise nach Ungarn</u></b> mit Kolpingbruder Rudi Felbert (ausgebucht)
	Mittwoch, 12.05.10 20:00 Uhr Fürstenbergkapelle	<b><u>Maiandacht</u></b> mit Lagerfeuer und grillen (und was zu trinken!) Gestaltet von der Kolpingjugend
	Mittwoch, 19.05.10  19.45 Uhr in der Krypta	<b><u>Gebetsruf der Kolpingsfamilie:</u></b> "Beten wir nur alle miteinander, dass der liebe Gott uns das rechte Herz für die Sache gibt, da das rechte Herz der beste Lehrmeister ist." Adolph Kolping 1853
	Montag, 24.05.10 10:00 Uhr ab Post Treffpunkt Europaplatz	<b><u>Traditionelle Pfingstfahrradtour</u></b> als Familientour mit Abschluss in der Grillhütte in Marienbaum. Anmeldung bei Irmgard van Nahmen, Tel. 5273
	Wochenende, 28.05 – 30.05.10	<b><u>Wandern an der Ruhr bei Hattingen</u></b> mit Kolpingschwester Beate Geenen (ausgebucht)
	Montag, 31.05.10	<b><u>Frauenwallfahrt zum Annaberg</u></b> bei Haltern, Beschreibung Seite 9, Anmeldungen M. Felbert: Tel. 3996
Juni	Dienstag, 8.06.10 16.00 Uhr	<b><u>Besichtigung des neuen Stiftsmuseums</u></b> Führung: Elisabeth Maas M.A
	Wochenende, 11.06. – 13.06.10	<b><u>Segeln auf dem IJsselmeer</u></b> für Segelbegeisterte auf dem Klipper „Zuiderson“ mit Kapitän Kees Anmeldung bei Ulla Steltner: ursula.steltner@web.de
	Sonntag, 20.06.10 Gemeinsame Anfahrt als Sternwallfahrt mit Bussen	<b><u>Diözesanfamilienwallfahrt</u></b> auf den Spuren des seligen Adolph Kolping zu einem tüchtigen Christen Beschreibung S. 10, Anmeldung bei Harold Ries, Tel. 1672
Juli	Sonntag, 4.07.10 9.30 Uhr ab Parkplatz neuer Hafen	<b><u>Auf den Spuren des Hl. Willibrord</u></b> als Fahrradtour mit Jochem Int-Veen, Beschreibung Seite 10 Anmeldung bis 19. Juni bei J. Int-Veen, Tel. 3302, Mail: int-veen.xanten@t-online.de